

Prof. Dr. Kruse, Direktor des hygienischen Instituts der Universität Königsberg, nahm einen Ruf in gleicher Eigenschaft nach Bonn an, wo er vor seiner Berufung nach Königsberg a. o. Professor war.

Bei der Firma Schülke & Mayr, Hamburg, ist der langjährige Mitarbeiter und bisherige Prokurist Dr. Paul Flemming als Teilhaber in die Firma aufgenommen worden.

Gestorben sind: E. Burgdorf, Besitzer der Maschinenfabrik Gebr. Burgdorf, Altona, am 2./9. — K. k. Hofrat, Oberberg- und Kommerzialrat K. Ritter v. Ernst, k. k. Bergwerksprodukten-Verschleißdirektor i. P., langjähriger Redakteur der „Österreichischen Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen“ und des „Jahrbuches der Bergakademien“, am 27./8. in Preßburg. — Dir. Th. Hoepfner, langjähriger Leiter der Alt-Ranfter Zuckerfabrik H. Jung & Co., am 3./9. in Freienwalde a. O. — Chemiker Dr. E. L. Pinner, Sohn des verstorbenen Chemikers, Geheimrat Pinner, am 1./9. durch einen Unglücksfall in den Tiroler Alpen im Alter von 26 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Taschenbuch f. Mathematiker u. Physiker. Hrsg. v. F. Auerbach u. R. Rothe. Mit 1 Bildnis H. Minkowskis. 2. Jahrg. 1911. Leipzig u. Berlin 1911. B. G. Teubner. Geb. M 3,—

Wiener, O. Vogelflug, Luftfahrt u. Zukunft. Mit einem Anhang üb. Krieg u. Völkerfriede u. mit Anmerkungen, enthaltend Beweise u. Literatur. Leipzig 1911. J. A. Barth. Geh. M 1,50

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

VIII. Internationaler Kongreß für angewandte Chemie.

Die Sektionsleitung der Gruppe „Kohle und Asphalt“ hat Hofrat Prof. Ed. Donath von der deutschen Techn. Hochschule in Brünn eingeladen, einen Vortrag aus dem Gebiete der Kohlenchemie zu halten. Hofrat Donath, der seit mehreren Jahrzehnten eine Reihe wertvoller Experimentalarbeiten und monographischer Bearbeitungen auf dem Gebiete der Kohle und des Asphalts veröffentlicht hat, beschäftigte sich in letzterer Zeit hauptsächlich mit dem Problem der „Entstehung der Kohle“.

Vom 17. bis 21./9. wird in Budapest der **XXV. Internationale Tiefbohrkongreß** stattfinden. (Der jüngste Kongreß fand in Brüssel statt.) Als Ehrenpräsident wird Geologe Dr. L. Lóczy fungieren. Im Rahmen des Kongresses wird auch ein Ausflug nach den Erdgasquellen in Kissármás unternommen.

52. Jahresversammlung des deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.

26.—30./6. in Dresden.

Nach einem Empfangsabend, zu dem die Stadt Dresden die etwa 1200 erschienenen Teilnehmer geladen hatte, wurde die erste Sitzung im großen Vortragssaal der Ausstellung von dem Vorsitzenden,

Dir. Prenger, eröffnet, der nach kurzen Begrüßungsworten dem Oberbürgermeister Dresdens, Herrn Geh. Rat Dr. Ing. Beutler, das Wort gab. Begrüßungsansprachen hielten ferner noch Geh. Rat Körtling, Berlin, für den Verein deutscher Ingenieure, Prof. Strache, Wien, für den österreichischen Bruderverein, Geh. Rat Mollier für die Technische Hochschule Dresden. Dir. Prenger dankte und fuhr fort: In diesem Jahre hat es sich der Verein besonders angelegen sein lassen, Männer zu ehren, die gerade um die hygienische Entwicklung des Faches sich verdient gemacht haben. Er hat daher beschlossen, Sir William Lindley, Frankfurt, für seine Verdienste um das Wasserfach, für seine Verdienste als Vorsitzender der Normalienkommission zum Ehrenmitglied zu ernennen. Den Bauräten Reese und Reichhard wurde die Pettenkofer Ehren Tafel verliehen.

Nunmehr gab der Vorsitzende eine „Umschau auf dem Gebiete des Gas- und Wasserfaches.“ Der Vortr. hebt als wichtiges Ereignis des abgelaufenen Vereinsjahres den Besuch des Vereins von Gas- und Wasserfachmännern in England bei der Institution of Gasengineers hervor. 80 Mitglieder des Vereins erwiderten im Oktober 1910 den Besuch der englischen Kollegen im Jahre 1908. Der Vortr. dankt für die zahlreichen Beweise der Gastfreundschaft, welche die Vereinsmitglieder in England erfahren hatten. Ein weiteres Ereignis internationaler Zusammenarbeit im Dienste kommunaler Fürsorge ist der Besuch, den eine Anzahl russischer Wasserwerksingenieure im Mai 1911 deutschen Betrieben abstattete, und bei dem die Werke Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hanau, München und Dresden besucht wurden. Wie schon im vorigen Jahre in Königsberg betont, steht die Gasindustrie im Zeichen der Wirtschaftlichkeit, das Gas muß in das richtige Licht gesetzt werden.

Besonders charakteristisch für den Umfang der Industrie ist die Jahreserzeugung an Gas, im Betriebsjahre 1908/09 bzw. 1909 wurden im Deutschen Reiche 2 204 992 700 cbm Gas erzeugt. Man wird nicht fehlgehen, wenn man seit dieser Zeit eine jährliche 5%ige Zunahme annimmt, so daß heute die Gasproduktion in Steinkohlengasanstalten zu fast 2,5 Milliarden Kubikmeter im deutschen Reiche angenommen werden kann. (Großbritannien und Irland hatte 1909 bei 45 057 000 Einwohnern, 548 Milliarden Kubikmeter Gaserzeugung.)

In Orten mit Gasversorgung wohnen etwa 30 350 000 Menschen; die Hälfte aller Einwohner des Deutschen Reiches sind also mit Gas versorgt, und der durchschnittliche Gasverbrauch pro Kopf der mit Gas versorgten Gebiete ist rund 67 cbm pro Jahr. Die Großstädte sind naturgemäß im allgemeinen im Konsum voran. Teilt man die Werke ein in solche mit mehr als 5 Mill. Kubikmeter Jahreserzeugung als große, solche mit 5 bis 0,5 Mill. als mittlere und endlich solche mit weniger als einer halben Million Jahreserzeugung als kleine, in der Mehrzahl im Entstehen begriffene Werke, so zeigt sich folgendes Bild:

Die Gasabgabe pro Kopf der versorgten Bevölkerung beträgt:

bei den größeren Werken im Durchschnitt	95,6 cbm
bei den mittleren Werken im Durchschnitt	51,5
bei den kleineren Werken im Durchschnitt	41,0